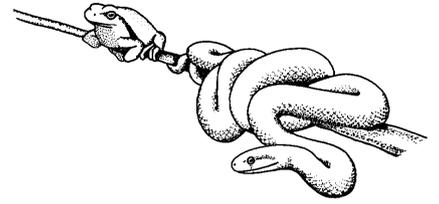


# Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e.V. (AGAR)



Robert Madl, AGAR-Geschäftsstelle, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach

**Einladung zur  
24. Ordentlichen Mitgliederversammlung der AGAR  
und zum Jahrestreffen  
am Samstag, 27. April 2024, 10:00 Uhr,**  
Interdisziplinäres Forschungszentrum der Justus-Liebig-Universität Gießen  
im Gebäude IFZ, Raum Nr. B201, 2. Stock  
Heinrich-Buff-Ring 26, 35392 Gießen

25. März 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderer und Freunde der AGAR,  
am 27. April 2024 wird unser Jahrestreffen an der Justus-Liebig-Universität  
Gießen stattfinden. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Die Kreuzotter ist Reptil des Jahres 2024, Grund für uns, ihr einen wichtigen Platz  
auf unserer Tagung einzuräumen. Wir widmen uns dem Schutz der Kreuzotter  
seit dem Bestehen der AGAR. Die einzige Giftschlange Hessens kommt naturge-  
mäß nur in bestimmten Regionen im Osten unseres Bundeslandes vor, insbeson-  
dere in Mittelgebirgslagen mit besonnten und am Boden reich strukturierten Bio-  
topen, das können beispielsweise Waldrändern oder jungen Baumschonungen  
sein.

Die Art leidet unter einer veränderten Waldbewirtschaftung, die zu weniger offe-  
nen, besonnten Flächen im Wald führt. Neben dem unmittelbaren Wirken des  
Menschen tragen auch die häufiger werdenden Fressfeinde Wildschwein und  
Waschbär zur Bedrohung bei. Letzterer reduziert Amphibienbestände, Jungfrö-  
sche haben aber eine Bedeutung als Nahrung für junge Kreuzottern.

Auch der Klimawandel verschlechtert die Lebensbedingungen für die Kreuzotter,  
denn im Vergleich zu anderen Reptilienarten braucht sie Biotope mit höherer  
Feuchtigkeit und geringerer Temperatur.

Wir werden Ihnen über die derzeitige Situation der Kreuzotter im hessischen  
Spessart berichten und über aktuelle Projekte, die, getragen vom Regierungsprä-  
sidium Darmstadt, den Fortbestand gewährleisten sollen.

Eine unserer attraktivsten Amphibienarten ist die Wechselkröte. In der Wetterau,  
deren Landschaften überwiegend durch Agrarflächen geprägt sind, dringen die  
Tiere mitunter in den Siedlungsbereich ein. Unsere Amphibienspezialistin Inga  
Hundertmark kennt sich mit der Wechselkröte bestens aus und hat ihr nächtli-  
ches Verhalten in Ortschaften beobachtet. Über die dort herrschenden speziellen  
Herausforderungen für den Amphibienschutz wird Inga berichten. Außerdem  
werden wir auf den neusten Stand bezüglich der Verbreitung im Naturraum ge-  
bracht und erfahren, wie man selbst beobachtete Tiere melden kann.

**Unser Zeichen:**

**Geschäftsstelle:**

Gartenstr. 37  
63517 Rodenbach  
Tel. 06184/ 994393  
Fax 06184/ 56171  
e-mail: agarhessen@arcor.de

**infos:**

www.agar-hessen.de

**Vorstand:**

Robert Madl  
(Vorsitzender)

Michael Morsch  
(Stellv. Vorsitzender)

Michael Homeier  
(Schriftführer)

Inga Hundertmark  
(Schatzmeisterin)

Olaf Homeier

Andreas Malten

Detlef Schmidt

**Vereinsregister:**

Amtsgericht Hanau  
41 VR 1672

**Gemeinnützigkeit:**

Finanzamt Hanau  
Steuernummer:  
22 250 57176 – IV/I

**Konto:**

Kontoinhaber: AGAR e.V.  
Konto-Nr.: 1042971  
BLZ: 506 636 99  
BIC: GENODEF1RDB  
IBAN:  
DE96506636990001042917  
Raiffeisenbank  
Rodenbach

Im Rahmen der Gewässerpflege bei Amphibienschutzprojekten stellen Fische, die in Tümpel eingesetzt wurden, oder auch exotische Krebse, ein zunehmendes Problem dar. Diplombiologe Volkhart Bauer präsentiert Methoden zur Förderung von Amphibienlaichgewässern, die in Baden-Württemberg erfolgreich angewendet wurden. Dabei wird auch der Einsatz von Branntkalk zur Gewässerbehandlung vorgestellt, eine Vorgehensweise, die in Hessen noch nicht erprobt wurde. AGAR-Vertreter waren bereits auf einem Besuch zu diesem Thema im Nachbarbundesland und konnten Herrn Bauer als Referent anwerben.

Während der Kaffee- und Mittagspause (wir planen eine Pizza-Bestellung) können wir uns, wie immer, mit anderen Naturschützern und herpetologisch Interessierten austauschen.

Inga Hundertmark wird am Nachmittag mit uns das Exkursionsziel, nämlich die Gailschen Tongruben, ansteuern. Inga ist mit dem am Stadtrand von Gießen gelegenen, ehemaligen Tonabbaugelände gut vertraut und zeigt uns unterschiedliche Teiche und Tümpel, in denen besondere Arten wie Nördlicher Kammmolch und Gelbbauchunke vorkommen.

Im Anhang finden Sie das vollständige Programm zu Mitgliederversammlung und Tagung sowie eine Karte, die Ihnen die Anfahrt erleichtern soll.

Für unsere Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter [agarhessen@arcor.de](mailto:agarhessen@arcor.de) an, damit wir die Tagungsräumlichkeit für Sie vorbereiten können!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Robert Madl  
Vorsitzender